School of Engineering

Teilzeitstudium

«Siemens Mobility ist auf qualifizierte Mitarbeitende angewiesen, daher unterstützen wir das berufsbegleitende Studium. Die Studierenden profitieren nicht nur von neuen Erkenntnissen und können diese unmittelbar in die Praxis umsetzen, sondern bilden auch ein lebenslanges Netzwerk.»

Dirk Boedeker
Head of Customer Services
Siemens Mobility AG

«Das Teilzeitmodell ermöglicht es mir, das Informatikstudium mit meiner Arbeit als Projektleiter und Berufsbildner bei der Noser Young Professionals AG zu verbinden. Für mich ist diese Kombination von Praxis und Theorie optimal. Im täglichen Beruf und in der Weiterbildung der Lernenden kann ich einen grossen Teil der Studieninhalte direkt anwenden. Auch den Austausch mit anderen Studierenden, die bereits im Berufsleben stehen, schätze ich sehr.»

Yves Kaufmann
Teilzeitstudent Informatik
Projektleiter und Berufsbildner
Noser Young AG

«Das Teilzeitstudium ermöglichte es mir, das Gelernte gleich in der Berufspraxis anzuwenden und zu vertiefen. Zudem fand ich die Abwechslung zwischen Unterricht und Arbeit im Unternehmen sehr bereichernd.»

Reto Bachmann
Absolvent Informatik
Network & IT Security Engineer
Swisscard AECS GmbH

Studierendenporträt

«Eine Sache der Disziplin»

Kia Farokhnia
Teilzeitstudent im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Sein Studium an der Uni Zürich hat Kia Farokhnia nach drei Semestern abgebrochen, um praktische Erfahrung in der Arbeitswelt zu sammeln. Heute absolviert er daneben ein Teilzeitstudium an der ZHAW School of Engineering und schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe.

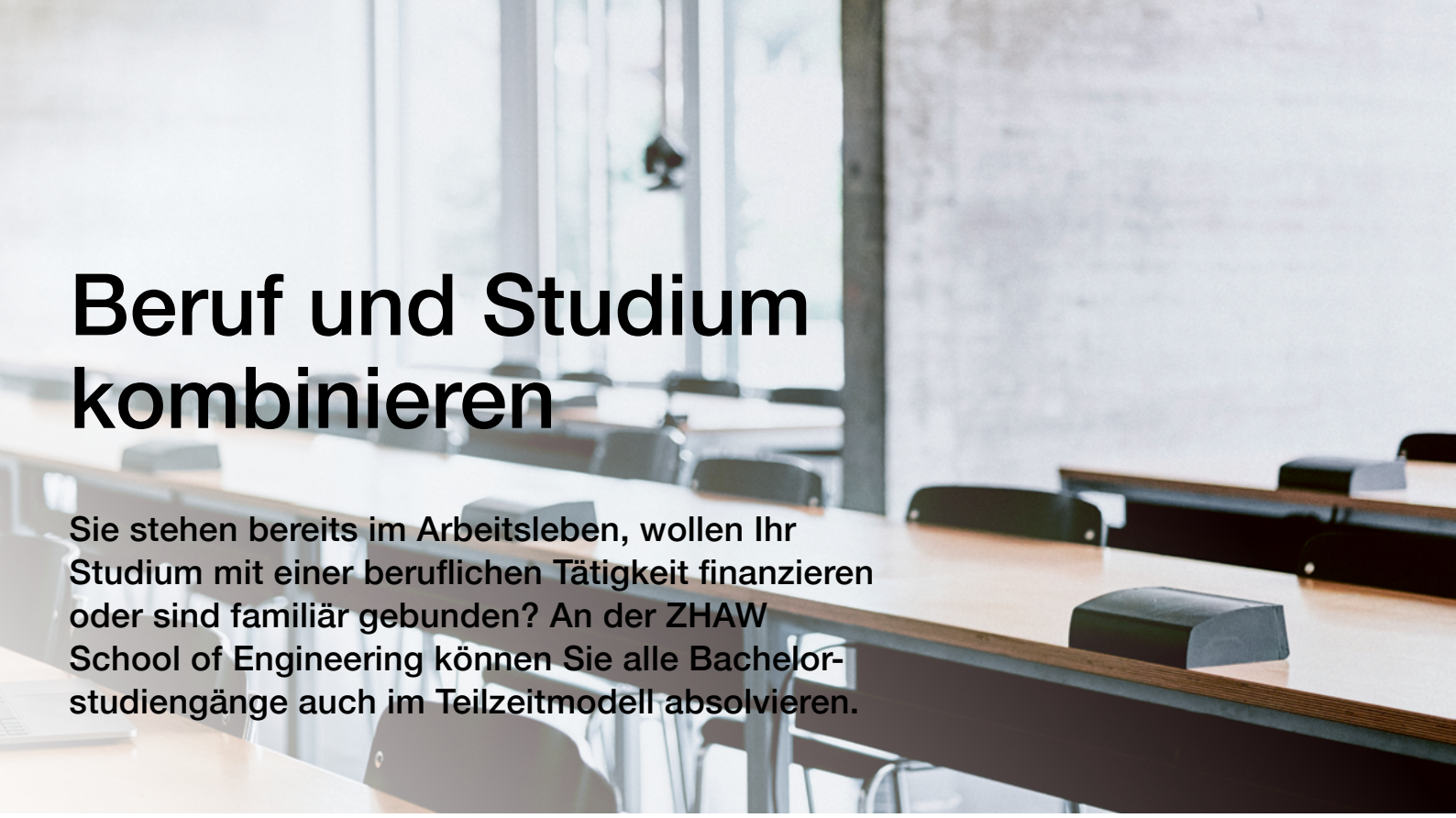
Nach der Matura am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl in Zürich war für Kia Farokhnia der Weg an die Universität vorgezeichnet. Aber schon nach kurzer Zeit merkte er, dass ihm das akademische Umfeld wenig zusagt: «Das Studium war mir zu wenig praktisch, und ich wollte die Arbeitswelt kennenlernen.» Er bekam die Gelegenheit, bei der UBS im Bereich Asset Management zu arbeiten. Als ein Fondsmanager bei einer internen Veranstaltung erklärte, wie Machine Learning Marktsignale interpretiert und aufschlüsselt, sodass Portfolios schnell an Marktbewegungen angepasst werden können, stand Kia Farokhnias Beschluss: «Das Thema hat mich begeistert, und ich wusste, dass ich irgendwann als Portfolio oder Equity Analyst arbeiten möchte. Ein Vollzeitstudium kam für mich aber nicht mehr infrage, also entschied ich mich für ein Teilzeitstudium an der ZHAW.»

Flexible Arbeitszeiten als Vorteil

Die Entscheidung war die richtige – Kia Farokhnia studiert heute im vierten Semester Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefung Wirtschaftsmathematik und plant bereits seine Bachelorarbeit im Bereich «Machine Learning in Finance». Auch beruflich hat er sich verändert und ist mittlerweile im Bereich internationale Sanktionen tätig, wo ebenfalls Machine Learning zum Einsatz kommt. Seine derzeitige Arbeitgeberin, die ehemalige Credit Suisse, unterstützt ihn mit sehr flexiblen Arbeitszeiten: «Während des Semesters arbeite ich 60 Prozent, in den Semesterferien 100 Prozent, und zum Lernen nehme ich frei.»

Perfekte Balance zwischen Arbeit und Studium

Im Teilzeitmodell sieht Kia Farokhnia klar mehr Vor- als Nachteile: «Wenn man berufsbegleitend studiert, kann man daneben Geld verdienen, sammelt Berufserfahrung und hat viel Abwechslung zwischen Arbeitsplatz und Hochschule.» Zudem kann er das Gelernte bei der Arbeit anwenden. Vor allem seine Programmierkenntnisse in Python sind auch bei Kollegen gefragt. «Ich hätte niemals so viel Verantwortung bei der Arbeit bekommen, wenn ich in den letzten zwei Jahren nicht gelernt hätte zu programmieren», erklärt Kia Farokhnia. Das Einzige, was es seiner Meinung nach braucht, um mit der Doppelbelastung fertig zu werden, sind Disziplin und Interesse am Studium. Für ihn funktioniert das Modell so gut, dass er sich entschieden hat, im Anschluss an den Bachelor noch ein Masterstudium an der ETH anzuhängen – ebenfalls berufsbegleitend.



Beruf und Studium kombinieren

Sie stehen bereits im Arbeitsleben, wollen Ihr Studium mit einer beruflichen Tätigkeit finanzieren oder sind familiär gebunden? An der ZHAW School of Engineering können Sie alle Bachelorstudiengänge auch im Teilzeitmodell absolvieren.

Teilzeitstudium

Die Inhalte des Teilzeitstudiums entsprechen grundsätzlich denjenigen des Vollzeitstudiums. Während acht Semestern studieren Sie an drei Präsenztagen pro Woche. Zum Ende des Studiums schreiben Sie Ihre Projekt- und Bachelorarbeit. Sofern Sie einer dem Studiengebiet entsprechenden Berufstätigkeit nachgehen, können Sie einen Teil Ihres Studiums in Ihre berufliche Tätigkeit integrieren. Aufgrund des kompakten Stundenplans können Sie an drei aufeinanderfolgenden Werktagen Ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Wir empfehlen ein maximales Arbeitspensum von 60 Prozent während der Unterrichtszeit. Der Wechsel ins Vollzeitstudium ist jeweils zu Semesterbeginn möglich.

Vollzeitmodell

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
30 Credits	30 Credits	30 Credits	30 Credits	30 Credits	30 Credits
Assessmentstufe		Hauptstudium			

Teilzeitmodell

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
22 Credits	22 Credits	22 Credits	22 Credits	22 Credits	22 Credits	24 Credits	24 Credits
Assessmentstufe							
		Hauptstudium					

Das Bestehen des Assessments ist Voraussetzung für die Aufnahme ins Hauptstudium.
Projektarbeit = 6 Credits im vorletzten Semester; Bachelorarbeit = 12 Credits im letzten Semester.
Die Projekt- und die Bachelorarbeit können in die Arbeitstätigkeit integriert oder zeitlich abgesetzt werden.

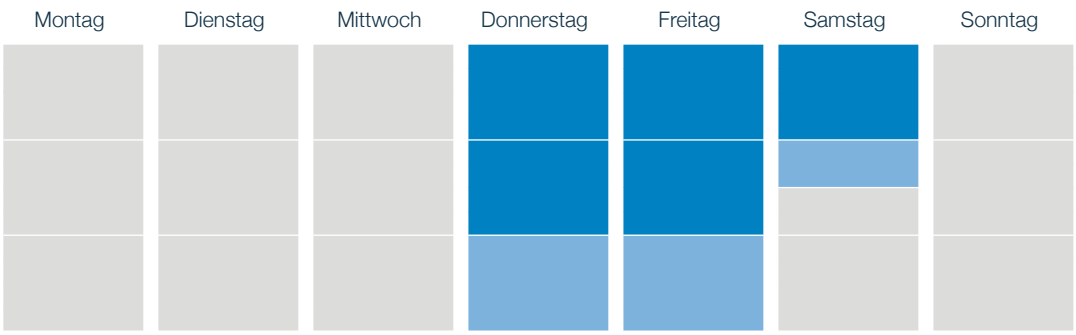
Unterrichtsmodelle

Die ZHAW School of Engineering bietet zwei Unterrichtsmodelle zur Auswahl

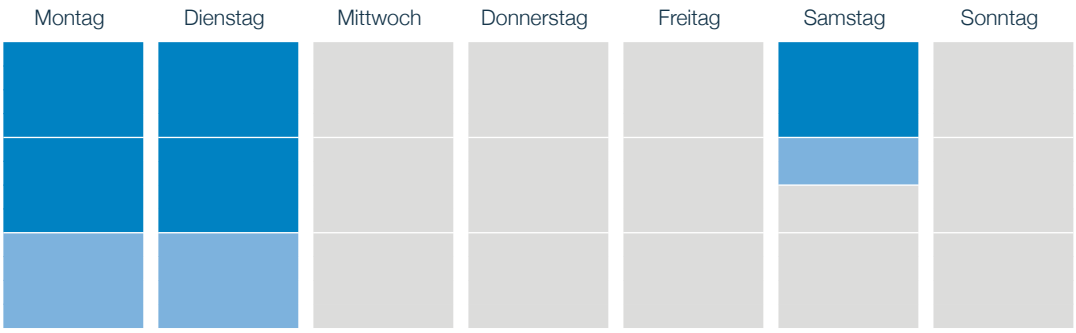
Unterrichtsmodell Winterthur

Stundenplanänderungen vorbehalten

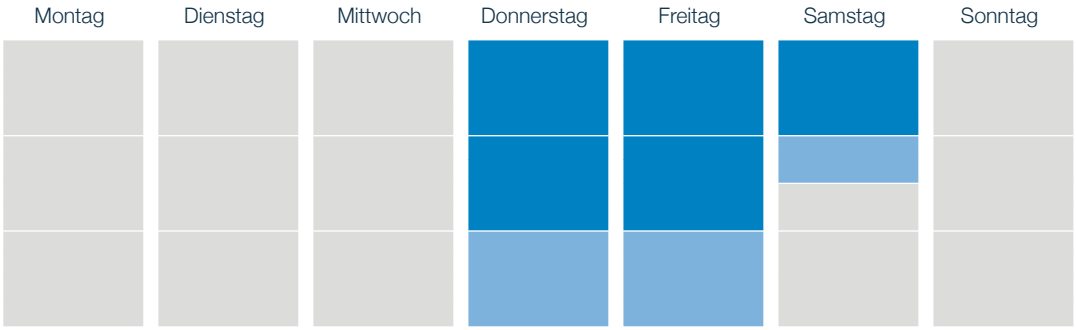
1. Studienjahr



2. Studienjahr



3. Studienjahr



4. Studienjahr

Präsenztage

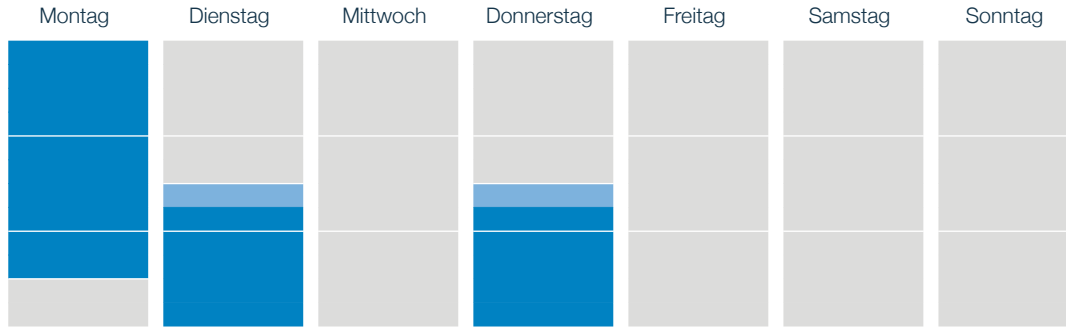
Die Präsenztage im vierten Studienjahr sind abhängig von der Modulwahl.
Jeder Studiengang bietet jedoch die Möglichkeit, das Studium an drei Präsenztagen zu absolvieren.

Eventuell findet auch in diesen Zeitfenstern Unterricht statt.

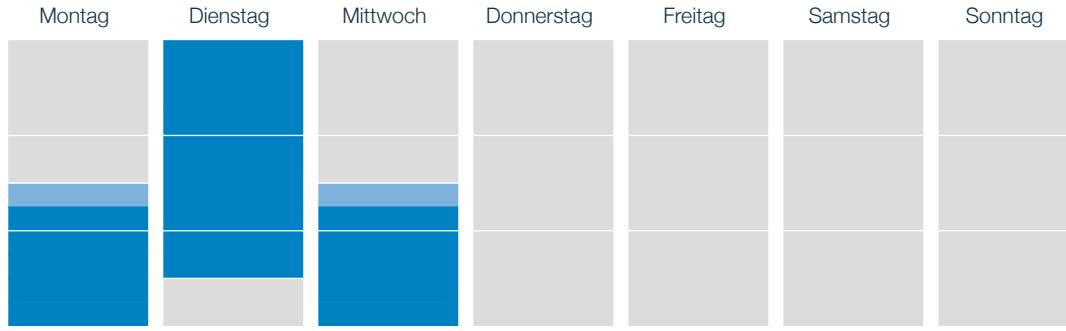
Unterrichtsmodell Zürich

Studiengang Informatik
Stundenplanänderungen vorbehalten

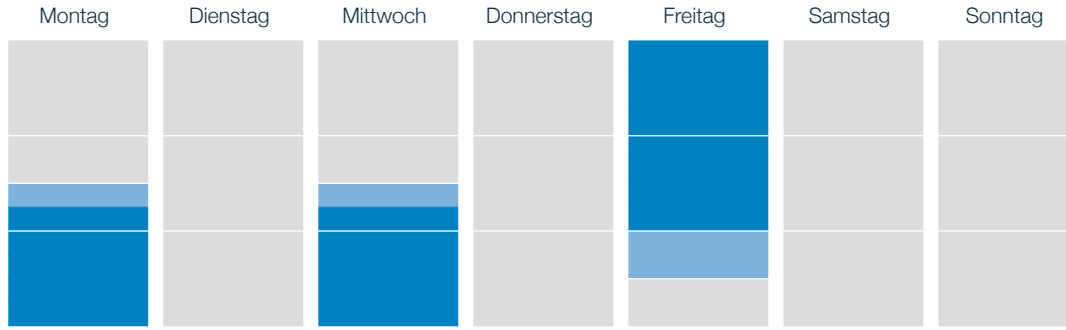
1. Studienjahr



2. Studienjahr



3. Studienjahr



4. Studienjahr

Präsenztage

Die Präsenztage im vierten Studienjahr sind abhängig von der Modulwahl.
Jeder Studiengang bietet jedoch die Möglichkeit, das Studium an drei Präsenztagen zu absolvieren.

Eventuell findet auch in diesen Zeitfenstern Unterricht statt.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Engineering

Administration Bachelor
Technikumstrasse 9
CH-8400 Winterthur

Telefon +41 58 934 73 33

bachelor.engineering@zhaw.ch
www.zhaw.ch/engineering/teilzeit
facebook.com/engineering.zhaw

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-23-223481

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C007631

Weitere Informationen

Aviatik
Telefon +41 58 934 45 42

Data Science
Telefon +41 58 934 45 19

Elektrotechnik
Telefon +41 58 934 45 43

Energie- und Umwelttechnik
Telefon +41 58 934 45 44

Informatik
Telefon +41 58 934 45 45

Maschinentechnik
Telefon +41 58 934 45 36

Medizininformatik
Telefon +41 58 934 74 02

Systemtechnik
Telefon +41 58 934 45 38

Verkehrssysteme
Telefon +41 58 934 45 49

Wirtschaftsingenieurwesen
Telefon +41 58 934 45 50

Interview

«Ein berufsbegleitendes Studium ist fordernd, aber lohnenswert»

Prof. Dr. Olaf Stern
Leiter Studiengang Informatik an der ZHAW School of Engineering

Arbeiten und parallel ein Studium absolvieren ist anspruchsvoll. Warum soll man sich dieser Herausforderung trotzdem stellen?
Es gibt Studierende, die darauf angewiesen sind, neben dem Studium zu arbeiten – aus finanziellen, karrieretechnischen oder privaten Gründen. Ein berufsbegleitendes Studium ist aber auch sonst lohnenswert: Studierende können die Theorie unmittelbar in die Praxis übertragen – und lernen parallel im Studium auch Methoden und Ansätze kennen, die in ihrem jeweiligen Unternehmen noch unbekannt sind. Vor allem sind die Absolvent:innen auch auf dem Berufsmarkt gefragt. Sie haben nach ihrem Abschluss nicht nur einen Hochschulabschluss, sondern können daneben auch mindestens vier weitere Jahre Praxiserfahrung ausweisen.

Wie hoch ist die Belastung, und wie kann man sie meistern?
Ein berufsbegleitendes Studium ist kein Studium einfach so nebenbei. Die Studierenden müssen sich bewusst sein, dass sie während vier Jahren einer sehr hohen Belastung ausgesetzt sind. Studieninhalte und -umfang entsprechen eins zu eins dem Vollzeitstudium, nur auf vier statt drei Jahre verteilt. Neben dem Präsenzunterricht kommt das Selbststudium in ähnlichem zeitlichem Umfang hinzu – und auch Freizeit und Erholung sollen daneben noch möglich sein. Daher muss insbesondere das persönliche Umfeld der Studierenden stimmen; die Belastung muss mit Familie, Partner:in und gegebenenfalls dem:der Arbeitgeber:in abgestimmt werden.

Welche Unterstützung bietet die ZHAW School of Engineering?
Wir bieten kompakte Unterrichtszeiten und im Studiengang Informatik zwei verschiedene Zeitmodelle. Praktische Aufgaben wie Projekt- und Bachelorarbeit können Studierende in ihr Arbeitsumfeld integrieren. Zudem kann die einschlägige studienbegleitende Berufstätigkeit mit bis zu 14 Credits angerechnet werden. Im Studiengang Informatik können Studierende mit guten Software-Kenntnissen von einem «Fast-Track» profitieren. Auch das erleichtert die Kombination von Studium und Beruf. Falls dennoch Schwierigkeiten auftreten, unterstützen wir die Studierenden und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Was müssen die Studierenden selbst mitbringen?
Sie müssen sich organisieren und Aufgaben priorisieren können. Und dann braucht es auch eine grosse Portion Wille und Durchhaltevermögen. Die Erfahrungen zeigen aber: Wer das erste Semester erfolgreich abschliesst, bleibt mit grosser Wahrscheinlichkeit dabei – und kann sich nach vier Jahren neben Bachelorabschluss und Berufserfahrung über interessante Jobangebote freuen.

Olaf Stern promovierte 1996 an der Technischen Hochschule Karlsruhe und der Universität Siegen im Fach Informatik. Während seiner Laufbahn bei ABB führte er das Rechenzentrum des Forschungszentrums in Baden-Dättwil, war CIO der schweizweiten IT und leitete die IT-Infrastruktur für Zentraleuropa. Seit 2009 ist er Leiter des Studiengangs Informatik und unterrichtet in Winterthur und Zürich.